

Newsletter 01/16 vom 17. März 2016

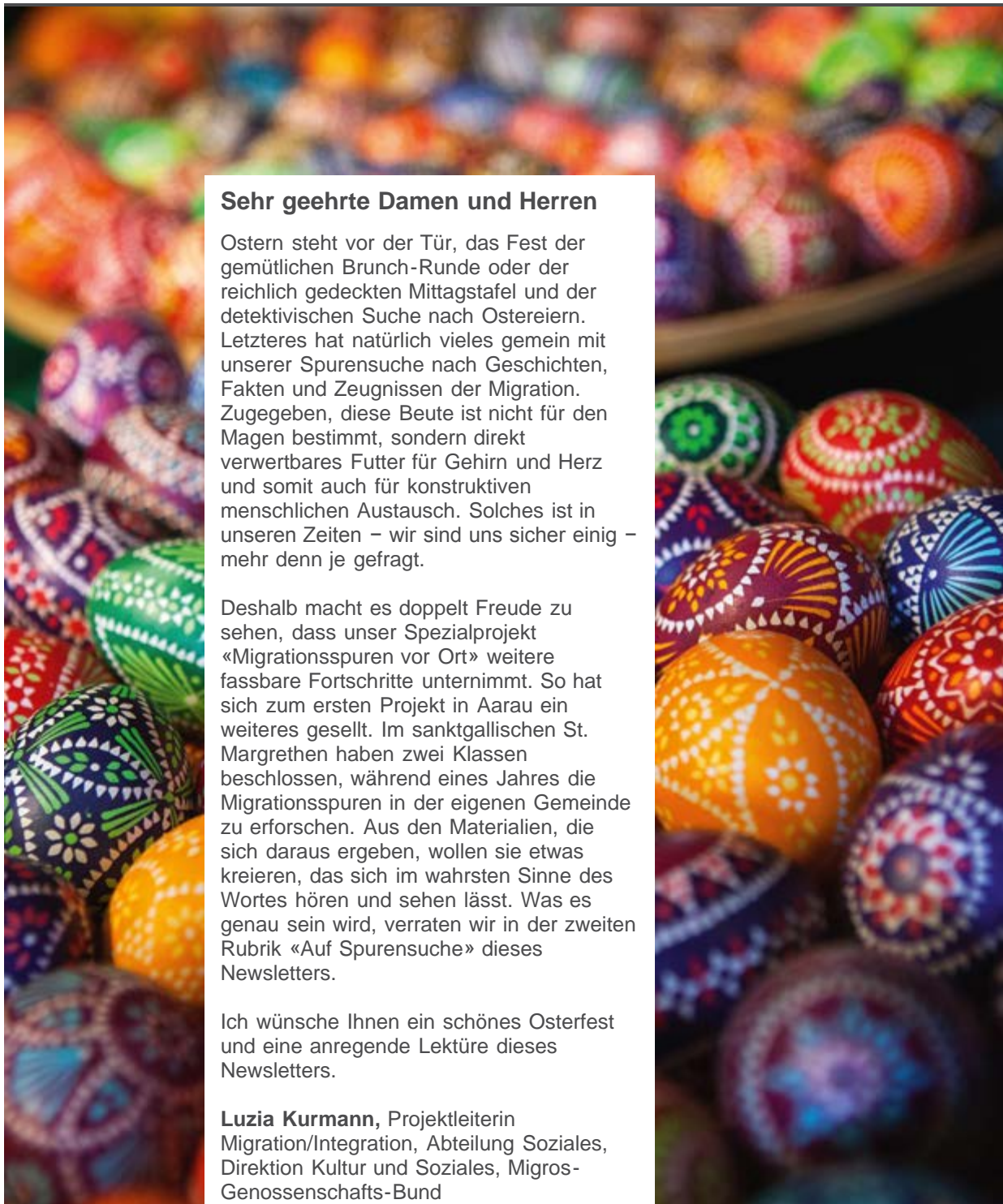
Sehr geehrte Damen und Herren

Ostern steht vor der Tür, das Fest der gemütlichen Brunch-Runde oder der reichlich gedeckten Mittagstafel und der detektivischen Suche nach Ostereiern. Letzteres hat natürlich vieles gemein mit unserer Spurensuche nach Geschichten, Fakten und Zeugnissen der Migration. Zugegeben, diese Beute ist nicht für den Magen bestimmt, sondern direkt verwertbares Futter für Gehirn und Herz und somit auch für konstruktiven menschlichen Austausch. Solches ist in unseren Zeiten – wir sind uns sicher einig – mehr denn je gefragt.

Deshalb macht es doppelt Freude zu sehen, dass unser Spezialprojekt «Migrationsspuren vor Ort» weitere fassbare Fortschritte unternimmt. So hat sich zum ersten Projekt in Aarau ein weiteres gesellt. Im sanktgallischen St. Margrethen haben zwei Klassen beschlossen, während eines Jahres die Migrationsspuren in der eigenen Gemeinde zu erforschen. Aus den Materialien, die sich daraus ergeben, wollen sie etwas kreieren, das sich im wahrsten Sinne des Wortes hören und sehen lässt. Was es genau sein wird, verraten wir in der zweiten Rubrik «Auf Spurensuche» dieses Newsletters.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Osterfest und eine anregende Lektüre dieses Newsletters.

Luzia Kurmann, Projektleiterin
Migration/Integration, Abteilung Soziales,
Direktion Kultur und Soziales, Migros-
Genossenschafts-Bund





AUF SPURENSUCHE 1

Partizipation, gross geschrieben

«Das Thema ist sehr aktuell. Ich bin überzeugt, dass wir in diesem Jahr interessante Erkenntnisse gewinnen werden», sagt Lehrer Werner Bertschi aus dem Oberstufenschulhaus Schachen in Aarau. Seine Klasse macht im Pilotprojekt «Migrationsspuren vor Ort» mit. Sie befasste sich schon öfters mit verschiedenen Materialien von conTAKT-spuren.ch. Nun sind sie dabei, sich auf das neue gemeinsame Projekt vorzubereiten. Die Kulturvermittlerin Jeannine Hangartner unterstützt die Klasse als Coach: «Die Jugendlichen entwickeln das konkrete Projekt selbst, denn Partizipation ist uns sehr wichtig.» Kürzlich besuchte die Klasse das Ringier-Bildarchiv im Stadtmuseum Aarau. Im anschliessenden Workshop hatten die Jugendlichen den Auftrag, eine eigene Fotogeschichte zu entwickeln, zu fotografieren und zu layouten.



AUF SPURENSUCHE 2

Handy-App zur Dorfgeschichte

Die Ideen zur Umsetzung von «Migrationsspuren vor Ort» in St. Margrethen sind anspruchsvoll: Die Sekundarklasse plant einen Rundgang zu Hotspots der Migrationsgeschichte ihres Dorfes, die Navigation soll eine Handy-App übernehmen. Die Mittelstufenklasse will ein Theaterstück erarbeiten und im regionalen Theater aufführen. Schulleiter Michel Bawidamann freut sich über das Engagement der Schule Wiesenau: «Wir möchten ein differenziertes Bild der Migrationsgeschichte unseres Dorfs erarbeiten.» Zuerst interviewen die Schülerinnen und Schüler ihre Eltern sowie verschiedene Exponenten der Gemeinde. Mit der Unterstützung von Fachleuten werden die gesammelten Infos in einem Ortsrundgang und einem Theaterstück verdichtet. Eltern, Schulbehörde und Gemeindeexekutive stehen hinter dem Projekt, und die Integrationskommission von St. Margrethen wird die Jugendlichen tatkräftig unterstützen.



«Die öffentliche Meinung mitgestalten»

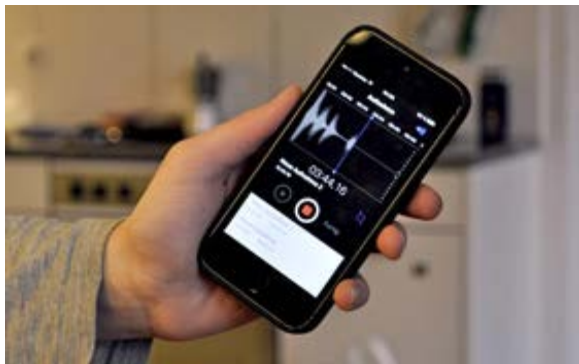
«Kinder und Jugendliche gehen bei unserer Arbeit häufig etwas vergessen.» Elodie Morand betreut das Programm «Citoyenneté» der Eidgenössischen Migrationskommission EKM, die auch «Migrationsspuren vor Ort» unterstützt. «An diesem Projekt gefällt mir daher insbesondere, dass die Jugendlichen sich mit der Migrationsgeschichte an ihrem Wohnort auseinandersetzen und damit bestimmt auch die öffentliche Meinung in ihrer Gemeinde mitgestalten.» Das Vorhaben passt zu den drei wichtigen Zielen der EKM: Mitsprache, Mitgestaltung und Mitentscheidung. «Migration wird im Alltag erlebbar, und das ist gut so», sagt Elodie Morand überzeugt.

[mehr...](#)

Feste fördern den Austausch

Feste prägen und verbinden die Menschen, die miteinander feiern. Das eröffnet die Chance für Begegnungen und gibt Gelegenheiten zum Austausch. Feste und Bräuche anderer Familien, Kulturen und Religionen erscheinen auf den ersten Blick vielleicht fremd. Doch betrachtet man sie etwas genauer, erkennt man ähnliche grundlegende Dinge. Eine Lektorenreihe aus der Serie «Migrationsspuren auf dem Teller» widmet sich dem Thema «Begegnungen an Festen». Neben einer Einführung, die sich am konkreten Unterricht orientiert, stehen verschiedenen Arbeitsblätter zur Verfügung.

[mehr...](#)



Interviews planen und durchführen

Wussten Sie, dass in Interviews immer offene Fragen gestellt werden sollten? Die Antworten Ja oder Nein genügen hier nicht. Offene Fragen regen die Interviewten dazu an, Geschichten zu erzählen. Diese Fragen beginnen meist mit wer, was, wann oder warum. Die Website conTAKT-spuren.ch enthält eine ganze Reihe von Arbeitsblättern zu Interviewtechniken und Präsentationsformen. Anhand ganz konkreter Checklisten erfahren die Schülerinnen und Schüler, wie sie Interviews planen und durchführen und wie sie die Ergebnisse dokumentieren und auswerten können.

[mehr...](#)

[Newsletter weiterleiten](#)

[Newsletter als PDF](#)

[E-Mailadresse ändern](#)

[Newsletter abbestellen](#)

Der Newsletter conTAKT-spuren.ch erscheint vierteljährlich.

www.conTAKT-spuren.ch ist ein digitales Lehrmittel zum Thema Migration, entwickelt in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Graubünden und der Universität Neuenburg. Es ist eine integrative Förderinitiative des Migros-Kulturprozent.

Das Migros-Kulturprozent ist ein freiwilliges, in den Statuten verankertes Engagement der Migros für Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft.

© 2016 Migros-Genossenschafts-Bund – Direktion Kultur und Soziales

Konzept und Realisation

MIGROS
kulturprozent



Bleiben Sie am Puls der Kultur: mit dem
Newsletter des Migros-Kulturprozent!

[Jetzt abonnieren](#)